

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Statist. Zentralkommission
für Statistik
am 27. 12. 1954 unter Nr. 650/11
Befristet bis zum 31. 12. 1965

Genehmigungsvermerk:
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Wp 73

Pb 53

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Orizow

Kreis:

Potsdam

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

1. Fragebogen

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?


Name *Mussel*
Vorname *Relli*
Wann geboren *16. 11. 84*
Beruf *Kaufmann*
Anschrift *Orizow*
Aufgezeichnet *September 1955*
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Dumstrey*
Vorname *Rudolf*
Geburtsort *Potsdam*
Wann geboren *17. 1. 02*
Beruf *Lehrer*
Seit wann im Ort *1953*

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 *355*
im Jahre 1949 *480*
Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*
Eine eigene Kirche? *ja*
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche? *—*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten *Hennigshof*
Siedlungen *—*
Sonstiges *—*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissenker</u> 2 b) _____
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Immenhäus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	keine
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm - Pirmwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	keine
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) _____ b) <u>Flinkschien</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Amelpacken</u>
10. die Kröte	<u>Packen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Schlang keine
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Je Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	keine

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblumen</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wilden Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holunderblüten Tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Ackerschachtelhalm</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quacke</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) <u>Tannen</u> b) <u>" "</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Antbären</u> b) <u>Waldbären</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bickbären</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Papierling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>witt Seerosen</u> b) <u>gal " "</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salweie</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Die <u>Kiitt</u> is ja so wählerisch in't <u>Essen</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Waschschüssel</u> is vill mit <u>Erbsen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>lütten Flaschen</u> sind <u>leerich</u> un de <u>grotten Fässer</u> sind <u>alle zusammen nicht dicht</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Meerens Knitteren</u> in de <u>jungen Lärn</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Pfarrer</u> wohnt <u>bei</u> <u>Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek <u>bloß</u> de <u>Libell</u> an de <u>hinteren Kirch</u> in't <u>voll Rohrkolben</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Großmutter</u> hat <u>den Korb</u> voll <u>Pilze</u> in't <u>Walden</u> <u>sammelt</u> .
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu <u>Fastnacht</u> gab es <u>Pfannkuchen</u> , in <u>Gründonnerstag</u> gibt <u>weißes Brot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt <u>ein</u> in <u>Stück</u> <u>in</u> in <u>beilt</u> <u>ein</u> in <u>Walden</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mullwurm</u> hat <u>draußen</u> in't <u>Walden</u> <u>gült</u> <u>wühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	De <u>Zwiebeln</u> <u>liegen</u> <u>immer</u> <u>back</u> <u>hinter</u> <u>Lagen</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)